

## Ein Vorweihnachtsgeschenk für die Freunde des KHK

In Kenia gibt es so unfassbar viele Probleme, dass man gar nicht weiß, wo man zuerst helfen soll. Unvorstellbar ist, dass den Kindern der Zugang zur Schule versperrt bleibt, wenn sie die Vorschule / einen Vorschulkindergarten nicht besucht haben. Hier beginnt der (Teufels-) Kreislauf der Armut, der die Kinder für den Rest Ihres Lebens begleiten wird. Um diesen Kreislauf erst gar nicht beginnen zu lassen, unterstützen wir die **Mwazaro Nursery School**.

Der Vorschulkindergarten befindet sich ca. 15 km vor der Grenze zu Tansania, nahe dem Ort Shimoni. Zu Beginn unserer Unterstützung sah es dort so aus.



Schulgebäude von außen



Das Klassenzimmer

Damals, das war im Juli 2008, saßen die 75 Kinder auf dem Boden. Lediglich eine Tafel und eine wacklige Bank waren vorhanden. Die Kinder wurden von nur einer Lehrerin unterrichtet. Es fehlt an Geld für Bücher und Lehrmaterialien. Sanitäre Anlagen haben die Kleinen noch nie gesehen. Die Notdurft wurde im Busch verrichtet - nicht auszudenken, wenn Infektionskrankheiten wie z. B. Cholera ausbrechen würden.

Wir haben uns entschieden, als allererstes für den Bau von Toilettenanlagen und für den Zugang zu sauberem Trinkwasser zu sorgen.

Was ein **Brunnen** für die Menschen in Kenia wirklich bedeutet, ist für uns Europäer schwer nachvollziehbar. Aber stellt Euch nur mal vor, dass Ihr für nur einen Tag auf Wasser aus dem Hahn verzichten, bzw. dafür Kilometerweit laufen und das schwere Wasser dann dieselben vielen Kilometer, in Plastikbehältern auf dem Kopf, wieder zurücktransportieren müsstet. So machen das die kenianischen Frauen und Kinder tagtäglich.



Der Brunnenbau beginnt



Endlich auf Wasser gestoßen



Das Projekt ist abgeschlossen

Als nächstes sollte der **Bau der Toilettenanlagen** folgen. Es wurde ein Kosten- und Bauplan erstellt und die Abstimmungen mit den Handwerkern vor Ort getroffen. Im November 2009 ging es los und bereits 2 Monate später war das Toilettenhäuschen fertig. Schaut selbst:



Erst in den Boden „malen“



Dann die Steine setzen



Fast fertig

Das Toilettenhäuschen hat insgesamt 6 Kabinen, davon steht eine der Lehrerin zur Verfügung.

Außerhalb der regulären Schulzeiten sind die Toiletten verschlossen, damit diese auch noch lange genutzt werden können.



Seit kurzem haben die Mädchen und Jungen auch einen **Spielplatz**. Hier können sie wenigstens für kurze Zeit ihre Nöte und Sorgen vergessen und einfach mal nur Kind sein. Das beobachten zu können, ist wohl das schönste Dankeschön.



Wenn Ihr mal „zufällig“ in Kenia seid, fahrt doch dort vorbei und schaut Euch alles mit Euren eigenen Augen an ☺

Wenn Ihr noch nicht müde seid, dann haben wir noch 3 weitere Projekte für Euch kurz zusammengefasst:



Der Klassenraum hat einen festen **Fußboden** bekommen. Sandflöhe, die den Kindern immer schlimme Verletzungen zugefügt haben (die Biester beißen und die Wunden entzündeten sich dann sehr schlimm), sind nun Chancenlos. Es muss niemand mehr auf dem Boden sitzen, da es jetzt schicke **Schulbänke** gibt.

Die Schule wurde sowohl innen als auch außen neu gestrichen. In so einer freundlichen Atmosphäre lernt es sich doch gleich viel leichter.



Der Name steht nun an der Schulwand. Jetzt kann jeder lesen, wo er ist und die Besucher verpassen ihr Ziel nicht. Ist nämlich manchmal nicht so einfach, in Kenia sein Ziel zu finden – ohne Navigationsgerät und Straßennamen.

Trotz der ganzen tollen und erfolgreich abgeschlossenen Projekte gibt es natürlich noch viel zu tun. Es muss dringend ein weiteres Schulgebäude gebaut, Schuluniformen für 140 Kinder, so viele sind es nämlich mittlerweile, hergestellt werden und wir brauchen weitere Lehrkräfte, damit noch mehr Kinder die Chance auf eine Zukunft ohne bittere Armut bekommen. Einem Mädchen wollen wir die Ausbildung zur Schneiderin finanzieren. **Leider unterstützt die kenianische Regierung den Vorschulkindergarten mit keinem Cent. Aber wir schaffen das! Nicht zuletzt durch Eure Hilfe.**

Unseren 1. Newsletter wollen wir mit einem Auszug aus einem Reisebericht unserer Vorsitzenden, Frau Maria Stevelmanns, beenden:

„Wie immer nach einem Kenia-Aufenthalt stelle ich fest, wie gut wir es doch hier in DE haben und wie relativ sorgenfrei wir hier in geordneten Verhältnissen leben können. Kaum einer von uns kennt das Gefühl, abends hungrig im Bett zu liegen und seine Gedanken nur um das eine Thema kreisen zu lassen: Woher für den nächsten Tag Essen bekommen für die Familie?“

**Wir alle sollten etwas zufriedener und dankbarer sein, denn uns geht es wirklich gut! ...“**

Wir wünschen Euch allen eine schöne Vorweihnachtszeit!  
Herzlichst grüßen die Mitglieder des KHK

	<b>KENIA-HILFE-KÖLN e.V.</b> - Chance für Kenias Kinder -
	Sternengasse 3 50676 Köln Telefon: +49 (0) 162-769 28 22 E-Mail: <a href="mailto:keniahilfekoeln@netcologne.de">keniahilfekoeln@netcologne.de</a> Internet: <a href="http://www.keniahilfe-koeln.de">www.keniahilfe-koeln.de</a>